

<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>Stadtrat Michael Borner (GRÜNE) Stadträtin Dr. Dorothea Polle-Holl (GRÜNE)</p> <p>vom: 18.12.2007 eingegangen: 18.12.2007</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>46. Plenarsitzung des Gemeinderates</p> <p>15.01.2008 1253 24 öffentlich Dez. 3</p>
<p>Soziale Transferleistungen und aufstockende Leistungen trotz Vollzeitbeschäftigung</p>		

1. Wie viele Menschen arbeiten in Karlsruhe zu einem Niedrigstlohn und erreichen trotz Vollzeitarbeit nicht das Existenzminimum (d. h. ALG-II-Niveau)?

Es ist keine Aussage zu der Frage möglich, wie viele Menschen in Karlsruhe zu einem Niedrigstlohn arbeiten und trotz Vollzeitarbeit nicht ALG-II-Niveau erreichen. Eine verlässliche Schätzung hierzu ist ebenfalls nicht möglich.

2. Wie viele Menschen bekommen in Karlsruhe ihren Lohn durch aufstockende Leistungen auf ALG-II-Niveau angehoben? In welcher Höhe erfolgen diese Leistungen durchschnittlich?

In Karlsruhe erhielten 2.991 Menschen (1.786 weiblich und 1.205 männlich) im November 2007 zusätzliche Leistungen zu ihrem anrechenbaren Einkommen aus Erwerbstätigkeit. Die Zahlenangabe und die in der Folge angegebenen Zahlenwerte sind aus dem operativen Datensatz der Bundesagentur für Arbeit für den Stadtkreis Karlsruhe für den Monat November 2007 entnommen. In Karlsruhe haben die Personen, die zu ihrem Einkommen aus Erwerbstätigkeit zusätzliche Leistungen beanspruchen, im Durchschnitt 394,09 € pro Monat aufstockende Leistungen erhalten, darunter Männer 372,90 € und Frauen 302,41 €.

3. Wie viele Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre erhalten in Karlsruhe aufstockende Leistungen trotz Vollzeitarbeit?

In Karlsruhe beziehen 497 Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre (davon 258 weiblich und 239 männlich) aufstockend zu ihrem Erwerbseinkommen ALG II. Wie viele dieser Leistungsbezieherinnen bzw. Leistungsbezieher vollzeitbeschäftigt sind, ist nicht bekannt.

4. Wie viele Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre erhalten in Karlsruhe soziale Transferleistungen trotz Vollzeitarbeit?

Es gibt keine Erhebungen zu der Frage, wie viele Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre in Karlsruhe soziale Transferleistungen trotz Vollzeitarbeit erhalten. Eine verlässliche Schätzung ist nicht möglich.

5. Welchen Personenkreisen werden sonst noch aufstockende Leistungen gewährt und aus welchen Gründen?

Von den 19.796 Personen in Bedarfsgemeinschaften in Karlsruhe im Monat November 2007 erhielten 2.991 Personen aufstockende Leistungen zu ihrem anrechenbaren Einkommen aus Erwerbstätigkeit. Weitere 6.989 Personen hatten Anspruch zum anrechenbaren Einkommen aus Kindergeld, 2.211 Personen aus Unterhaltszahlungen und 762 Personen aus anderen Sozialleistungen, darunter 256 Personen aus Arbeitslosengeld. 20 Personen hatten ein anrechenbares Einkommen aus Vermietung und Verpachtung sowie 1.402 Personen aus sonstigen Einkommen.

Eine Aufschlüsselung der Daten nach Berufsgruppen und Familienstand ist leider nicht möglich.